

KARTE DER VERTHEILUNG DER TAGE MIT GEWITTER.

Von

DR. JOSEF CHAVANNE.



Unter den meteorologischen Factoren des Klimas sind die Gewittererscheinungen jene, die, scheinbar von dem Einflusse der Bodenconfiguration in verticaler und horizontaler Beziehung unabhängig, keine bestimmten Züge der Verbreitung erkennen lassen. Im Sommer Producte des aufsteigenden Luftstromes und den herrschenden Winden unterworfen, ist ihr Verbreitungsbezirk bald eng local, bald von grösserem Umfange; im Winter eine den Kampf warmer mit kalten Luftströmungen zuweilen begleitende Erscheinung, an die Gesetze der Ausbildung und des Fortschreitens der Cyklonen gebunden. Eine graphische, beziehungsweise kartographische Darstellung der Verbreitung der Gewitter hat aber auch darunter zu leiden, dass erstlich an verhältnissmässig wenigen Stationen langjährige Beobachtungen der Gewitter vorgenommen wurden und ferner, dass in der Beobachtung Einheitlichkeit fehlt, indem bald die Gewitter selbst, bald nur die Tage mit Gewittererscheinungen aufgezeichnet wurden.

Die vorliegende Karte bezeichnet deshalb nur den Versuch, die Verbreitung der Gewittererscheinungen zum erstenmale graphisch darzustellen und basirt auf den langjährigen (mindestens 10jährigen) Beobachtungen einer beschränkteren Anzahl von Stationen.

Die folgende tabellarische Zusammenstellung zeigt zunächst, ähnlich der Karte der Regenvertheilung in den vier Jahreszeiten, dass der Süden der Monarchie (südlich der Alpen), namentlich aber das Litorale vorwiegend Herbst- und Wintergewitter, der übrige Theil aber vorherrschend Sommergewitter hat.

Der enge Zusammenhang der Gewittererscheinungen mit dem Niederschlag zeigt sich aus dem Vergleiche der Karte der Vertheilung der Niederschlagsmenge in der Jahressumme mit der vorliegenden Karte. Im Allgemeinen ist die Zahl der Gewitter umso grösser, je reichlicher die Niederschläge fallen, und im Gebirge grösser als in der Ebene. In den Alpenthälern ist daher durchschnittlich die Zahl der Tage mit Gewitter rund 50 bis 70 Procent grösser als in der Donau-Theiss-Tiefebene.

Physische Eigenthümlichkeiten der Lage und Configuration des Terrains, Richtung der Thäler, Kesselthalbildungen u. s. w. erklären die Inseln grösster Häufigkeit der Tage mit Gewitter. So z. B. bedingt die Lage Wiens in einem nur nach Süden geöffneten Kesselthale, jene von St. Jakob an der Gurk und Tiffens in ähnlichen Kesselthälern die grosse Zahl von Gewittertagen. Auffallend ist auch die Erscheinung, dass der Westsaum der Gebirge, am Rande der offenen Ebene, gewitterreicher ist als die Längenthäler im Gebirge selbst. Nach der Höhe hingegen lässt sich eine constante Abnahme erkennen. Von Südwest nach Nordost verlaufende Thäler sind im Allgemeinen gewitterreicher als in anderen Richtungen streichende u. s. w. Ein vollständiges und klares Bild der Vertheilung der Gewittererscheinungen wird noch zahlreiche andere Wechselbeziehungen aufdecken; dazu bedarf es aber noch einer grossen Zahl von gleichzeitigen und einheitlichen Beobachtungen, die bisher noch fehlen. Immerhin gibt die Karte in grossen Zügen zu erkennen, dass auch die Vertheilung der Gewitter keine willkürliche ist.

Zahl der Tage mit Gewitter.

	Zahl d. Tage mit Gewitter		Zahl d. Tage mit Gewitter		Zahl d. Tage mit Gewitter
In den Alpen.		Prägarten	13	Im adriatischen Litorale.	
Obervellach	17	Berg	32	Fiume	30
Admont	16	Eberstein	12	Gospic	22
Innichen	12	Gottesthal	12	Görz	29
Riva	31	Hausdorf	36	Lesina	20
Trient	14	Maltein	28	Lissa	18
Aussee	15	Micheldorf	23	Pola	29
Cilli	21	St. Florian	24	Porer	29
Graz	22	St. Georgen am Attersee	19	Triest	21
St. Lambrecht	31	St. Peter im Katschthal	17	Durazzo	25
Marburg	16	Pontafel	24	Clissa	29
Pettau	15	Raibl	26	Zara	26
Tüffer	24	Tröppelach	24	Zengg	28
Bleiburg	10	Krainburg	17	Ragusa	24
Cornat	20	Stein	24	Auf der böhmisch-mährischen Terrasse.	
St. Georgen	13	Bludenz	13	Speitsch	23
Hüttenberg	18	Wilten	15	Datschitz	16
Klagenfurt	26	St. Maria	10	Senftenberg	18
Sachsenburg	23	Reichenau	22	Zauchtel	22
Reifnitz	19	Althofen	25	Oderberg	16
Laibach	25	St. Paul	24	Troppau	12
Rudolfswerth	30	St. Jakob	22	Budweis	13
Wiener-Neustadt	12	Weissbriach	22	Hochwald	25
Ischl	18	Wiesenu	24	Ostrawitz	20
Kalksburg	14	Tulbing	25	Prerau	13
Krems	21	St. Jakob an der Gurk	34	Mährisch-Schönberg	15
Kremsmünster	25	Würmlach	36	Časlau	14
Linz	22	Tiffen	42	Eger	21
Salzburg	23	Winklern	15	Kaaden	12
Steyr	24	Hermagor	16	Krumau	15
Wien	19	Tarvis	23	Leipa	10
Bregenz	18	Gmünd	19	Lobositz	11
Innsbruck	11	Millstadt	21	Oberleitensdorf	17
Lardaro	20	Völkermarkt	24	Pilsen	15
Lienz	16	Friesach	26	Prag	20
Marienberg	9	Feldkirchen	24	Weisswasser	18
St. Martin	10	St. Veit	22	Barzdorf	23
San Michele	11	Wolfsberg	25	Bistritz a. H.	20
Gastein	16	Spital	22	Brünn	15
St. Johann	16	Paternion	20	Grussbach	15
Kirchdorf	17	Villach	23	Baumbach	18
Munderfing	36	Gutenstein	15	Teschen	10
Tamsweg	15				

	Zahl d. Tage mit Ge- witter		Zahl d. Tage mit Ge- witter		Zahl d. Tage mit Ge- witter
Auf der sarmatischen Tiefebene.		Rosenau	16	Kecskemét	10
Rzeszów	19	Kaschau	15	Debreczin	10
Krakau	23	Eperies	16	Nyiregyháza	14
Lemberg	20	Nagy Mihály	12	Erlau	19
Sereth	14	Ungvár	28	Budapest	15
Starawiez	18	Szolyva	15	Komorn	15
Tarnopol	12	Klausenburg	19	Pressburg	14
Wieliczka	20	Schässburg	24	Pancsova	20
Zloczow	16	Csik-Somlyó	24		
Bielitz	21	Hermannstadt	20	Im croatisch-pannonischen Hügellande.	
Czernowitz	14	Karlsburg	27	Oedenburg	15
		Ruszkberg	27	Güns	18
In den Karpathen.		Orsova	26	Körmend	17
Mediasch	14	Oravicza	15	Pápa	11
Kronstadt	22	Leutschau	23	Bakonybél	16
Trencsin	17			Füred	16
Árvaváralja	24	In der Donau-Theiss-Tiefebene.		Keszthely	13
Neusohl	18	Ó-Gyalla	10	Gross-Kanizsa	16
Schemnitz	18	Ungarisch-Altenburg	12	Fünfkirchen	12
Neutra	16	Neusatz	17	Agram	19
Nedanocz	22	Temesvár	20	Kisbér	14
Privigye	15	Baja	10	Martinsberg	14
Leva	18	Szegedin	16	Oberschützen	20
Igló	21	Mezőhegyes	17		
Kesmark	20	Kalocsa	22		



